



Dr. Thomas Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

Frau Stadträtin Dagmar Henn
Herrn Stadtrat Orhan Akman

Rathaus

28.05.2009

Schriftliche Anfrage nach § 68 GeschO
„Prekäre Arbeit bei der Stadt – wie viele Betroffene“
vom 08.04.2009

Az. D-HA II/V1 131-1/17-09/1

Sehr geehrte Frau Stadträtin Henn,
sehr geehrter Herr Stadtrat Akman,

mit der Beantwortung Ihrer o. g. Anfrage wurde das Personal- und Organisationsreferat beauftragt.

Sie fragen nach der Zahl der bei der Landeshauptstadt München, den städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie den Zuschussnehmern in Entgeltgruppe (EGr.) 1 eingruppierten Beschäftigten sowie der Zahl der mit EGr. 1 zu bewertenden Stellen.

Für die städtischen Beteiligungsgesellschaften und die Zuschussnehmer (Fragen 3 bis 6) liegen meinem Referat keine Informationen vor, da die Gesellschaften und Zuschussnehmer eigene Stellenpläne führen. Die Informationen müssten daher erst über die verschiedenen Betreuungsreferate eingeholt werden, indem alle städtischen Beteiligungsgesellschaften angefragt sowie die Daten mehrerer hundert Zuschussnehmer ausgewertet bzw. bei den Zuschussnehmern angefordert werden müssten. Dies wäre mit einem erheblichen Arbeitsaufwand seitens der Betreuungsreferate verbunden.

Da sich schriftliche Anfragen nach § 68 GeschO jedoch auf „abrufbare“, d. h. bei den Referaten bereits vorhandene, leicht ermittelbare Informationen beziehen müssen, kann ich Ihre Anfrage deshalb nur hinsichtlich der Verhältnisse bei der Stadtverwaltung (Fragen 1 und 2) beantworten.

Mit In-Kraft-Treten des TVöD zum 01.10.2005 wurde eine neue EGr. 1 für Beschäftigte mit „einfachsten Tätigkeiten“ eingeführt.

Tarifbeschäftigte, die nach dem 01.10.2005 auf Stellen der EGr. 1 eingestellt wurden oder werden, sind entsprechend in EGr. 1 eingruppiert. Dagegen wurden Tarifbeschäftigte, die bereits vor dem 01.10.2005 auf solchen Stellen beschäftigt waren, aufgrund der tariflichen Überleitungsvorschriften in höhere Entgeltgruppen (i. d. R. EGr. 2 oder EGr. 2Ü) übergeleitet. In diesen Fällen wurden die Stellen im Stellenplan nicht in EGr. 1 ausgebracht, sondern nur mit einem Senkungsvermerk versehen.

Zu Ihren Fragen im Einzelnen:

Frage 1: Wie viele Stellen bei der Stadt München sind bereits in TVöD E1 besetzt? Um welche Stellen handelt es sich?

Zum Stichtag 01.05.2009 sind bei Landeshauptstadt München 64 Beschäftigte (davon 36 befristet) eingesetzt, die in EGr. 1 eingruppiert sind.

Die Beschäftigten verteilen sich auf folgende Funktionen und Referate:

Funktion	Referat	Anzahl
Bote/Botin	Planungsreferat	1
Küchenhelfer/in	Schul- und Kultusreferat	8
Reinigungsarbeiter/in	Kommunalreferat	2
	Schul- und Kultusreferat	2
Spüler/in	Schul- und Kultusreferat	10
Straßenreinigungsarbeiter/in	Baureferat	41
Summe		64

Hinsichtlich der Beschäftigten in der Straßenreinigung wird derzeit mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern geklärt, ob die Straßenreinigungsarbeiter/innen bei der Landeshauptstadt München aufgrund der speziellen Aufgabenstellung tatsächlich in die EGr. 1 oder in eine höhere Entgeltgruppe eingruppiert werden können.

Frage 2: Wie viele Stellen bei der Stadt München würden im Falle einer Neubesetzung in TVöD E1 eingestuft? Um welche Stellen handelt es sich?

Zum Stichtag 01.05.2009 sind bei der Landeshauptstadt München insgesamt 142 Stellen vorhanden, die mit EGr. 1 bewertet sind bzw. im Falle einer Neubesetzung mit EGr. 1 zu bewerten wären.

In dieser Zahl nicht enthalten sind die Stellen des Regiebetriebs Schulhausreinigung, da diese Stellen nach Freiwerden nicht nachbesetzt werden, sondern wegfallen. Ebenfalls nicht aufgeführt wurden die Stellen für Straßenreinigungsarbeiter/innen, da hier, wie bereits ausgeführt, derzeit geprüft wird, ob diese tatsächlich mit EGr. 1 zu bewerten sind.

Die Stellen verteilen sich auf folgende Funktionen und Referate:

Funktion	Referat	Anzahl
Bote/Botin	Direktorium	13
	Planungsreferat	7
	Baureferat	6
	Kommunalreferat	2
Küchenhelfer/in	Schul- und Kultusreferat	10
Reinigungsarbeiter/in	Sozialreferat	63
	Kommunalreferat	22
	Schul- und Kultusreferat	4
	Baureferat	2
Spüler/in	Schul- und Kultusreferat	13
Summe		142

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Thomas Böhle